

Foto

Lukas Rüetschi, eidg. dipl. Vermögensverwalter, www.ruetschi-ag.ch

Ratgeber Finanz

Sind die Erwartungen in die Schweizer Pharmatitel nicht zu hoch?

Die sehr guten Zahlen von Roche und Novartis haben die Anleger überzeugt und die Aktienkurse stark nach oben getrieben. Vor allem Novartis hatte doch Nachholbedarf, „dümpelte“ der Aktienkurs doch seit mehreren Monaten so zwischen 55 und 65 und konnte nun nach oben ausbrechen. Die Gewinnzahlen waren wirklich überzeugend, weshalb eine Höherbewertung gerechtfertigt ist. Im Moment ist aber in beiden Titeln schon wieder relativ viel Phantasie drin. Ich glaube nicht, dass sich die Margen noch gross erhöhen lassen. Nein, der Druck auf die Pharmaindustrie für günstigere Medikamente wird zunehmen. Nachahmerprodukte (Generika) werden in Zukunft eine wichtigere Rolle spielen. Ein Teil der Kostenexplosion des Gesundheitswesens stellen sehr teure Medikamente dar. Die Gewinne werden nicht mehr so schnell wachsen, was eigentlich längerfristig nicht gut ist für eine Aktienbewertung. Die Titel bleiben aber absolut solid und stellen eine Grundposition dar. Aber auch hier werden die Bäume nicht an den Himmel wachsen oder sonst beim nächsten Sturm wieder auf den Boden der Realität zurückgeholt werden.

Wandelobligationen – in diesem Jahr eine Erfolgsgeschichte

Nicht immer braucht es grössere Aktienengagements und damit auch ein wesentlich höheres Risiko, um eine Performance über den normalen Obligationen zu erreichen. Diverse Wandelobligationen haben in diesem Jahr eine Performance von 5 – 10 % erreicht und dies mit einem wesentlich tieferen Risiko. Das heisst bei guter Bonität ist der Verlust nach unten meist auf wenige Prozentpunkte beschränkt. In jedem Fall bekommt man 100 % zurück. Natürlich partizipiert man nach oben nur teilweise. Diese Konstruktion ist aber vor allem für vorsichtigere Anleger interessant oder in Zeiten, wo die Luft nach oben etwas dünner wird. Man kann weiterhin nach oben mitmachen, schränkt aber das Risiko eines grösseren Absturzes ein. Bei Wandelobligationen, welche nicht in Schweizer Franken oder auch Euro gehandelt werden, darf das Währungsrisiko nicht ausser acht gelassen werden. US Dollar, der japanische Yen und auch das britische Pfund schwanken teilweise recht stark. Diese Währungsschwankungen können leider schöne Gewinne wieder wegessen und auch die Kosten für Kauf und Verkauf der Fremdwährungen sind für kleinere Beträge immens.

Interessante Wandelobli mit kleinem Risiko:

0.25 UBS auf Aktien Swiss Re (Valor 2252728) Kurs ca. 101 %. Dieser Wandler ist wandelbar in Aktien der Schweizerischen Rückversicherungsanstalt. Die UBS als Emittent bürgt für sehr gute Kreditqualität. Wenn die Aktie Swiss Re nach oben ausbricht, partizipiert der Eigner durch einen höheren Handelspreis. Wenn die Aktie gleich bleibt oder einbricht, dann bekommt man bei Verfall am 6.10.2010 wenigstens seinen Einsatz vollumfänglich wieder zurück.

Hinweis: Sie finden uns in Frick an der Hauptstrasse 43. Alle Ratgeber können Sie unter www.ruetschi-ag.ch jederzeit nachlesen.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch auf. Schriftliche Fragen an Lukas Rüetschi c/o Rüetschi Zehnder AG, eidg. dipl. Vermögensverwalter, Hauptstrasse 43, 5070 Frick. Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.